



**ZUKUNFT GESTALTEN –
ÖKONOMISCHE BILDUNG FÖRDERN**



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Verständnis von ökonomischen Zusammenhängen ist eine wichtige Voraussetzung, um Entscheidungen treffen zu können, die für das eigene Leben grundlegend sind. Um unsere Kinder und Jugendlichen gut auf ihre Zukunft vorzubereiten, ist es essentiell, dass wirtschaftliche Inhalte bereits in der Schule thematisiert werden.

Mit der Gründung des Kompetenzzentrums Ökonomische Bildung Baden-Württemberg im Jahr 2005 haben wir einen Beitrag dazu geleistet. In enger Abstimmung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg wurden verschiedene Programme entwickelt, um die Verantwortlichen im Bildungswesen in Baden-Württemberg in dieser Hinsicht zu unterstützen. Lehrkräfte, die wirtschaftliche Themen anschaulich und praxisnah vermitteln möchten, erhalten Hilfestellung und die Gelegenheit, sich mit anderen Akteuren zu vernetzen.

Mit dieser Handreichung erhalten Sie einen Überblick über das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg und dessen Angebote. Es freut mich, wenn diese auf Interesse stoßen und rege genutzt werden.

Für den gemeinsamen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg danke ich Ministerin Dr. Eisenmann an dieser Stelle sehr herzlich. Wir freuen uns darauf, auch weiter auf die in den letzten Jahren gemeinsam geleistete Arbeit aufzubauen, um Jugendlichen in Baden-Württemberg die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft zu ermöglichen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Würth'.

Reinhold Würth

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stiftung Würth



Sehr geehrte Damen und Herren,

Schülerinnen und Schüler stehen in ihrem Alltag vor zahlreichen ökonomischen Herausforderungen. So sollen sie Kosten und Nutzen ihrer Kaufentscheidung abwägen können und Handlungsalternativen kennen. Dazu brauchen sie auch Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge. Hinzu kommt, dass die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit eine ganz wichtige Entscheidung treffen müssen: Sie stellen die Weichen für ihre kommenden Berufswege.

Im Schuljahr 2016/2017 wurde ein neuer Bildungsplan in Baden-Württemberg eingeführt. Um die ökonomische Bildung der Schülerinnen und Schüler zu stärken, wird es in allen weiterführenden allgemein bildenden Schularten das Fach Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS) geben.

Ohne die Zusammenarbeit mit Unternehmen bliebe der Unterricht oftmals zu theoretisch. Daher ist es wichtig, den Lebensbezug zu dem Gelernten zu erfahren und die Möglichkeit zu erhalten, sich im geschützten Rahmen unternehmerisch auszuprobieren.

Die Stiftung Würth unterstützt schon seit mehr als zehn Jahren Schülerinnen und Schüler, Schulen und Lehrkräfte mit Projekten, die Vorbildcharakter haben und dauerhaft angelegt sind. Beim Wirtschaftspraxisprogramm für Lehrkräfte lernen Lehrerinnen und Lehrer unternehmerisches Handeln und Denken in der Praxis kennen. Durch den Würth Bildungspreis fördert und begleitet die Stiftung alljährlich die unternehmerischen Ideen von Schülerfirmen. Mit dem Landespreis für Werkrealschulen würdigt die Stiftung Würth Absolventinnen und Absolventen an Werkrealschulen. Das Führungskräfteforum bringt Verantwortliche aus Schule und Wirtschaft zusammen und vermittelt ihnen wertvolle Impulse.

Ich danke Reinhold Würth für die tatkräftige und zuverlässige Unterstützung und für die reibungslose sowie stets hervorragende Zusammenarbeit und freue mich auf die künftige Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für ökonomische Bildung

A handwritten signature in black ink that reads "Susanne Eisenmann". The signature is written in a cursive style.

Dr. Susanne Eisenmann

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

ENTSTEHUNG

Das Engagement für ökonomische Bildung in Schulen von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth geht zurück auf seine Zeit am Lehrstuhl für Entrepreneurship am interfakultativen Institut für Entrepreneurship an der Universität in Karlsruhe, beginnend im Wintersemester 1999/2000. Im Austausch mit den Studierenden wurde deutlich, dass wirtschaftliche Themen bereits in den schulischen Unterricht einfließen sollten und eine ökonomische Allgemeinbildung wichtig ist, um Jugendliche besser auf die Zeit nach der Schule vorzubereiten.

Seit der Gründung des Kompetenzzentrums 2005 setzen wir uns dafür ein, dass wirtschaftliche Themen vermehrt im Unterricht in Baden-Württemberg behandelt werden und auch die berufliche Orientierung an Stellenwert gewinnt.

ZIELSETZUNG

Das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg wurde mit dem Ziel gegründet, wirtschaftliche Inhalte verstärkt in baden-württembergischen Schulen zu verankern und unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern. Insbesondere Handlungsorientierung sowie Engagement, Eigeninitiative und Verantwortung stehen im Fokus und werden durch die diversen Angebote des Kompetenzzentrums unterstützt und weiterentwickelt, in enger Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

BEIRAT

In unseren Aktivitäten unterstützt und berät uns ein Gremium, in dem Schulleiterinnen und Schulleiter der verschiedenen Schularten sowie Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerbildung, der Wissenschaft und Wirtschaft mitwirken.

Durch ihre Expertise können wir unsere Angebote gezielt auf die gesellschaftlichen Herausforderungen und die Bedürfnisse der Lehrkräfte und der Schulen ausrichten.

Vorsitzender des Beirats ist Herr Thomas Schenk aus dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.



WÜRTH BILDUNGSPREIS



„Der Würth Bildungspreis unterstützt die Ideen der Schülerinnen und Schüler, damit sie diese erfolgreich verwirklichen können. Gerade mit diesem Praxisbezug hat der Preis Vorbildcharakter für die ökonomische Bildung.“

Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg

Der Würth Bildungspreis hilft Lehrkräften in der Umsetzung ökonomischer Schulprojekte und bietet eine intensive Begleitung über ein Schuljahr. Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt, verantwortlich und teamorientiert auf die Bewältigung von ökonomisch geprägten Lebenssituationen vorzubereiten ist ein wesentlicher Aspekt des Wettbewerbs.

Alle weiterführenden allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg können sich um den Würth Bildungspreis bewerben.

www.oekonomische-bildung-bw.de



WÜRTH BILDUNGSPREIS

EINIGE BEISPIELE ...

Parkschule Gaildorf

Die Parkschule aus Gaildorf wurde für die Professionalisierung der Schülerfirma „**Die Parkis**“ mit dem Würth Bildungspreis ausgezeichnet. Die bereits bestehende Schülerfirma wurde im Zuge des Projekts umstrukturiert und weiterentwickelt.

Sie bietet in den verschiedenen Abteilungen die unterschiedlichsten Produkte und Dienstleistungen an, beispielsweise Hängemattengestelle, Schirmständer, Pausenbrotverkauf und vieles mehr.

Im Vordergrund stand dabei die Optimierung der internen Prozesse mit dem Ziel, alle Beteiligten besser zu vernetzen und die Produktpalette zu erweitern.



Hellenstein-Gymnasium Heidenheim

Basis des Projektes „Global players overcome limits“ war der deutsch-indische Schüleraustausch des Hellenstein-Gymnasiums Heidenheim.

Im Zuge der Bildungsreise entwickelten Schülerinnen und Schüler beider Schulen das Brettspiel Samana.

Das Spiel, das für Vielfalt, Freundschaft und globale Zusammenarbeit steht, wurde von der Projektgruppe produziert und durch eine Kooperation mit dem Weltladen verkauft. Auch die intensive Beschäftigung mit ökonomischen Themen wie Produktionsplänen, Wertschöpfungsketten, Effizienz, Vertrieb und Finanzierung war Teil der Initiative.



WÜRTH BILDUNGSPREIS

EINIGE BEISPIELE ...

Gemeinschaftsschule Langenau

„School thinks global and fair“ – Unter diesem Motto gründete die Gemeinschaftsschule Langenau die Schülerfirma LAJ – Legendary Arts, Apples and Jeans. Hier wurden gebrauchte Jeans weiterverarbeitet und vermarktet.

Kunstwerke wurden verkauft, Äpfel geerntet, Apfelsaft produziert und angeboten. Die Schülerinnen und Schüler haben sich intensiv mit dem Thema Fairness sowie nachhaltigem Konsum auseinandergesetzt und ökonomische Grundprinzipien kennengelernt. Mit dem Erlös unterstützten sie unter anderem Näherinnen in Afrika und Asien.



„Wir haben großes wirtschaftliches Interesse für das Unternehmertum entwickelt!“

Jannick, 17 Jahre

„Unser Produkt Samana zeigt, was alles möglich sein kann, gibt man Schülern entsprechende Möglichkeiten und Mittel. Selbst konnten wir nicht ahnen, dass aus einer einfachen Idee ein derart komplexes und erfolgreiches Projekt entstehen kann. Und was wir geschaffen haben, bleibt.“ Simon, 17 Jahre

ZITATE

„Das Engagement und die Entwicklung zur Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich ist beeindruckend. Für uns Lehrkräfte ist dies eine Bereicherung und eine Bestätigung, das Richtige zu tun.“

Carola Hemminger,
Gemeinschaftsschule Langenau

„Durch unsere Schülerfirma erleben wir die einzelnen Produktionsschritte eines globalen Produktes hautnah. Von der Beschaffung der Einzelteile, bis hin zu unserer selbstdesignten Verpackungsschachtel: Wir sind an allen Produktionsschritten beteiligt.“

Marvin, 17 Jahre

FÜHRUNGSKRÄFTESYMPOSIUM

Lehrkräfte sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Schule und Wirtschaft treffen sich jährlich zum Führungskräfteforum. Die Veranstaltung greift aktuelle Themen, die für Vertreter aus Schule und Wirtschaft von Bedeutung sind, auf. In Workshops, Vorträgen und Diskussionsrunden werden Praxisbeispiele vertieft. Ziel des zweitägigen Symposiums ist, den Dialog zwischen Schule und Wirtschaft über persönliche Gespräche zu fördern und den Transfer in die eigene Organisation zu unterstützen.

In der Vergangenheit wurden brennende Themen wie Umgang mit Medien, der Übergang von der Schule in das Berufsleben, Werte, Personalentwicklung und Führung miteinander diskutiert und vertieft.

www.oekonomische-bildung-bw.de





WIRTSCHAFTS- PRAXIS- PROGRAMM FÜR LEHRKRÄFTE

„Im Unternehmen erhält man einen umfassenden Einblick in die Prozesse und weiß durch den Austausch mit Personalleitern, welche Kompetenzen Schüler für die heutige Arbeitswelt mitbringen sollten.“

Matthias Zinz,
Gustav-Schönleber-Schule Bietigheim-Bissingen



„Mit diesem Programm erhalten Lehrkräfte die Chance, sich mit Verantwortlichen in Unternehmen auszutauschen und die unternehmensinternen Prozesse grundlegend zu verstehen. Dabei nehmen sie wertvolle Eindrücke und Kenntnisse mit, von denen das gesamte Kollegium profitieren kann.“

Thomas Schenk, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Die Fortbildung ermöglicht Lehrerinnen und Lehrern einen Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und Strukturen, die sie im Anschluss für eine praxisnahe ökonomische Bildung an ihrer Schule einsetzen können. Durch den Austausch mit Führungskräften, Mitarbeitern und Auszubildenden profitieren die Lehrkräfte und erhalten Anregungen für eine praxisnahe Gestaltung des Unterrichts. Im Anschluss an das Wirtschaftspraxisprogramm setzen die Lehrerinnen und Lehrer ein ökonomisches Projekt in der Schulpraxis um.

www.oekonomische-bildung-bw.de

Umsetzung eines Schulprojektes
nach der Teilnahme am
Wirtschaftspraxisprogramm.



LANDESPREIS FÜR ABSOLVENTEN DER WERKREALSCHULE

Mit dem Landespreis für Absolventen der Werkrealschulen zeichnet das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse aus, die sehr gute Leistungen im Wahlpflichtfach Wirtschaft und Informationstechnik erbracht haben.

Darüber hinaus sind die Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise aktiv und übernehmen ehrenamtliche Tätigkeiten in der Schule oder auch in der Gesellschaft. Das Engagement im Bereich Berufsorientierung ist ein wichtiger Aspekt für die berufliche und persönliche Zukunft der Bewerberinnen und Bewerber und somit ein wesentlicher Faktor für die Entscheidung der Jury.

www.oekonomische-bildung-bw.de





**„Der Wirtschaftsstandort
Deutschland ist auf kluge
Köpfe angewiesen, die
den Mut haben, ihre Ideen
zu verwirklichen.“**

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

**Für weitere Informationen wenden
Sie sich bitte an:**

Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung
Baden-Württemberg
Stiftung Würth
74650 Künzelsau
T +49 7940 15-2092
kompetenzzentrum@stiftung-wuerth.de
www.oekonomische-bildung-bw.de



In Kooperation mit



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT

Impressum

Stiftung Würth

Telefondurchwahl -2092
info@stiftung-wuerth.de
www.stiftung-wuerth.de

Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit Genehmigung.
Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Dr. h. c. Harald Unkelbach
Redaktion: Hagenmüller/Bertelmann
Schlussredaktion: Hagenmüller
MWK - L00585 - ZPPD - 500 - 03/17
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

